einzige Blüten trug. Danach scheint auch diese Art eine frühere Hauptausbreitung gehabt zu haben als *Calluna* und, im Hinblick auf ihre atlantische Hauptverbreitung, den entscheidenden Vorstoß in der Übergangszeit von der mediterran-atlantischen Eichenmischwaldzeit zur nordatlantischen ersten Buchenzeit (Buchenmischwald) gemacht zu haben.

Schon in einiger Entfernung vom Eckelau schließt sich flacher und etwas feuchterer Boden mit dichten Gräsern und *Vaccinium myrtillus*, der sicher einst mit Wald bestanden war, an den Fuß des Abhangs. Aus einem Waldrest von *Betula verrucosa*, *B. pubescens*, Kiefern, Espen und kümmerlichen einzelnen Eichen hebt sich eine Plänerkalkdurchragung etwa 15 m über die Heidelandschaft heraus. Sie ist m. o. w. locker mit den gleichen, meist niedrigen Holzarten bestanden. Die offenen Stellen sind leider stark durch Fuchsgrabungen beschädigt; aber *Polygonatum officinale* ist reichlich vorhanden. Es sind kräftige Pflanzen darunter; aber nicht eine hat geblüht. Der wichtigste Fund aber ist auf der Südseite eine *Hypochoeris maculata*. Auch sie hat keine Blüte getrieben; wer aber die so eigenartig an den Boden gepreßten Blätter öfter gesehen hat, wird die Pflanze mit keiner andern verwechseln. Ich betone, daß *Betula pubescens* auch auf dem anscheinend stark angewitterten Kalk wuchs und daß dieser Kalk, mit Essig beträufelt, zwar nicht lebhaft, aber doch deutlich aufbrauste. Die chemischen Bodenverhältnisse sind unter den für die Pflanze maßgeblichen Faktoren eben in vielen Fällen zu den wenig wirksamen zu rechnen. Hervorzuheben ist, daß für *Hypochoeris maculata*, die bisher nur zwischen Lutter und Strote und bis Augustdorf im Bereich der Senne gefunden war, an einer einst allgemeinen Verbreitung auf der oberen Sennestufe kaum mehr gezweifelt werden kann[5]. (Fortsetzung folgt)

Kurzberichte und Mitteilungen

Die Trauerbachstelze in Herford.

Herr Dr. med Delius teilt uns mit, daß er am 11. Juni 1937 in dem fast ausgetrockneten Bachbett der Aa in der Stadt Herford an der Schillerbrücke die Trauerbachstelze (*Motacilla alba yarrellii* Gould) beobachten konnte. Sie soll bereits im Sommer 1936 auch in Herford-Stiftberg festgestellt worden sein. Der Brutnachweis konnte noch nicht erbracht werden. Die Trauerbachstelze, die sich von unserer Bachstelze (*Motacilla alba alba* L.) durch eine schwarze Oberseite unterscheidet und deren Hauptverbreitungsgebiet die Britischen Inseln ist, kommt als Brutvogel nur selten im Nordseeküstengebiet bei uns vor. Sie wird einmal als Brutvogel in Westfalen (1865 bei Münster) angegeben. H. Beyer.

[5] Daran zu zweifeln, daß diese und andere Arten seit der borealen bezw. mediterran-atlantischen Periode kontinuierlich die Senne bewohnen, liegt nicht der geringste Anlaß vor. Wann und wie hätten sie wohl nach jener Zeit einwandern sollen? Sogar von Fachleuten wird auf diese Frage bisweilen mit dem Hinweis auf Verschleppung durch Vögel geantwortet und damit bewiesen, daß diese letzteren wohl die besseren Botaniker sein müssen, da sie nicht nur die oft weit entfernten Siedelplätze kennen, von denen sie die Samen holen müssen, sondern auch die Plätze, wo die Einschleppung recht irreführend wirkt, und zudem das Geheimnis der erfolgreichen Ansamung. Ein Hinweis z. B. auf die Besiedelung der neu entstandenen Insel Memmert im ostfriesischen Wattenmeer ist ganz fehl am Ort. Dort handelt es sich um absolutes Neuland, während auf dem Festlande sich seit der letzten Eiszeit mit jedem Klimawechsel eine Vegetationsdecke über die andere legte.

Kartierung geschützter Pflanzen.

Gemäß Rundschreiben der Reichsstelle für Naturschutz vom 4. 2. 1938 sollen genaue Verbreitungskarten folgender geschützter Pflanzen hergestellt werden: Straußfarn *(Struthiopteris)*, Hirschzunge *(Scolopendrium)*, Königsfarn *(Osmunda)*, Türkenbund *(Lilium martagon)*, Frauenschuh *(Cypripedium)*, Großes Windröschen *(Anemone silvestris)*, Küchenschelle *(Pulsatilla)*, Lungenenzian *(Gentiana pneumonanthe)*, Gagel *(Myrica)*, Trollblume *(Trollius)*, Bergwohlverleih *(Arnica)*.

Das Landesmuseum für Naturkunde, Münster (Westf.), Zolog. Garten, erbittet hierfür von allen Lesern dieses Heftes so genaue Angaben über Fundorte der oben genannten Pflanzen in Westfalen und Lippe, daß die betreffenden Stellen ohne weiteres auf Karten aufgefunden werden können.

Naturschutzgebiet und Naturschutz-Station „Heiliges Meer".

Das Gebiet ist in der Zeit vom 1. Juni bis 31. März für den allgemeinen Besuch täglich geöffnet. Anmeldung beim Wärter! — Es wird darauf hingewiesen, daß das Naturschutzgebiet und die Station sich besonders auch für die Abhaltung von pflanzensoziologischen, limnologischen, ornithologischen und Naturschutzkursen für Lehrer, Schulen und Vereine eignet. Die Durchführung der Kurse wird auf Wunsch in besonderen Fällen vom Landesmuseum der Provinz Westfalen, Museum für Naturkunde übernommen.

Anträge auf Überlassung von Arbeitsplätzen in der Biologischen Station, für Genehmigung von Übernachtungen und Abhaltung von Exkursionen, Führungen und Kursen sind möglichst zeitig an das Museum für Naturkunde, Münster (Westf.), Zoologischer Garten, zu richten. (F.: 204 88).

Naturschutz-Postkarten.

Die Reichsstelle für Naturschutz, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7, hat einen Streifen von 12 Ansichtspostkarten herausgebracht, deren Abbildungen außerordentlich geeignet sind, für den Naturschutzgedanken zu werben, und von denen eine Ansichtskarte zur Probe diesem Hefte beiliegt.

Diese Kartenstreifen sind erhältlich bei der Verlagsbuchhandlung J. J. Weber, Berlin, W 35, Postscheckkonto Berlin Nr. 478 40.

100 Streifen, also 1200 Postkarten kosten einschließlich Porto und Verpackung 5,80 *RM.*

Vereinsnachrichten

Bund Natur und Heimat

Am 12. Februar 1938 fand im Museum für Naturkunde zu Münster eine Beiratssitzung des Bundes statt, über die hier kurz berichtet sei. Anwesend waren folgende Herren: Organisationsleiter des W.H.B., Landesreferent Zepter, Museumsdirektor Dr. B. Rensch, Dr. P. Graebner, Dr. H. Beyer, Oberstudiendirektor Dr. H. Poelmann, Lehrer Lienenkämper-Schönebecke bei Herscheid, Studienrat Suffert-Detmold, Rechtsanwalt O. Koenen, Studienrat Dr. E. Lücke, Prof. Dr. H. Budde-Dortmund, Postinspektor Kuhlmann-Bielefeld, Prof. Langewische-Bünde, Mittelschullehrer Oberkirch-Essen-Borbeck, Rektor Seifert-Paderborn, Studienrat Steusloff-Gelsenkirchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Bener H.

Artikel/Article: Kurzberichte und Mitteilungen 16-17